

Oberhausen, 08.11.2019

Herrn Oberbürgermeister  
Daniel Schranz

Im Hause

**Große Anfrage gemäß § 6 der Geschäftsordnung des Rates**  
**Hier: „Umwelt- und Klimaschutz“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schranz,

namens der SPD-Fraktion bitten wir Sie, die nachfolgende Große Anfrage **„Umwelt- und Klimaschutz“** in der Sitzung des Rates am **17. Februar 2020** beantworten zu lassen.

**Begründung:**

In der Resolution „Oberhausener Bündnis für Klimaschutz“ hat der Rat der Stadt Oberhausen in seiner 38. Sitzung erklärt, dass er die Eindämmung des Ausstoßes von klimaschädlichen Gasen als Aufgabe von höchster Priorität ansieht. Zudem hat er anerkannt, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen allein noch nicht ausreichen, um die angestrebte Senkung des CO<sub>2</sub>-Pro-Kopf-Ausstoßes in Oberhausen zu erreichen.

Außerdem hat die wachsende Sensibilität der Öffentlichkeit bezüglich des Schutzes unserer Umwelt – angefangen bei der Sauberkeit im Stadtbild über Themen umweltschonender Mobilität bis hin zu den Aspekten erneuerbarer Energieversorgung – zu zahlreichen Kleinen Anfragen etlicher Ratsmitglieder geführt.

Es erscheint uns nun notwendig, durch eine Große Anfrage einen aktuellen Gesamtüberblick über den Ist-Zustand der Umwelt in unserer Stadt und einen Sachstand über die bisher eingeleiteten Maßnahmen und deren Ergebnisse zu erstellen – letztmalig hat sich eine Große Anfrage im Jahr 2007 mit dem Thema „Klimaschutz: Energie- und CO<sub>2</sub>-Reduktion in Oberhausen“ befasst.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

## **1. Lufthygienische Situation in Oberhausen**

- 1.1 Wie stellt sich die Entwicklung der lufthygienischen Situation im Ruhrgebiet und speziell für Oberhausen seit den 1970er Jahren dar?
- 1.2 Wie hoch ist der Anteil an Emissionen aus dem motorisierten Individualverkehr in Oberhausen und wie hat er sich in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
- 1.3 Wie stellt sich der Anteil von Diesel-PKW am PKW-Bestand in Oberhausen in den letzten zehn Jahren dar? (Bitte aufschlüsseln nach Schadstoffklassen)
- 1.4 Wie hat sich der Fahrzeugbestand mit E-Motoren in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Hybrid und reinen E-Antrieben)?
- 1.5 Wie hat sich der KFZ-Bestand in den letzten zehn Jahren in Oberhausen absolut und im Vergleich zu Deutschland insgesamt entwickelt?
- 1.6 Wie viele Fahrzeuge sind derzeit auf den Konzern Stadt zugelassen und wie viele davon sind schadstoffarm?
- 1.7 Wie viele Fahrzeuge mit E-Antrieb (Hybrid und reiner E-Antrieb) sind aktuell im Konzern Stadt im Gebrauch?
- 1.8 In welchem Umfang ist von den im November 2018 erhaltenen Zuwendungsbescheiden aus dem BMVI-Förderaufruf für die Anschaffung von E-Autos von der OGM und der WBO Gebrauch gemacht worden?
- 1.9 Wie viele E-Ladestationen gibt es in Oberhausen (bitte mit Angabe der Standorte und Betreiber)?
- 1.10 Sind derzeit weitere Stationen geplant? Wenn ja, wo und welche Kosten entstehen für diese Maßnahme?
- 1.11 Gibt es eine nennenswerte Zahl an Fahrzeugen mit alternativen Antrieben, z.B. Brennstoffzellen?
- 1.12. Die Duisburger Wirtschaftsbetriebe haben ein Pilotprojekt für die Antrieb ihrer Fahrzeuge mit Wasserstoff und Brennstoffzellen gestartet. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, ein ähnliches Projekt auch in Oberhausen zu starten bzw. eine enge Zusammenarbeit mit Duisburg einzuleiten?
- 1.13 Mit dem Masterplan Saubere Luft wurde ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Reduzierung von NOx vom Rat verabschiedet. Welche Maßnahmen sind bisher umgesetzt worden? Wann werden die ggf. noch ausstehenden Maßnahmen umgesetzt und durch wen?

## **2. Verkehrsbedingte Lärmsituation**

- 2.1 Wie hat sich die Lärmsituation seit Umsetzung des Lärmaktionsplans bisher entwickelt?

- 2.2 Wird sich der verkehrsbedingte Lärm durch neue Antriebstechniken spürbar verringern?
- 2.3 Kann die Verwaltung abschätzen, ob und wo perspektivisch die verkehrsbedingte Lärmsituation an allen Straßen unter den angesetzten Vorsorgewerten liegen wird?

### **3. Zukunftsweisende Mobilität für Oberhausen**

- 3.1 Wann startet das Betriebliche Mobilitätsmanagement für den Konzern Stadt Oberhausen?
- 3.2 Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern Stadt nutzen jeweils welche Verkehrsmittel für ihren Weg zur Arbeitsstätte (bitte differenzieren nach Kernverwaltung, OGM, WBO usw.)?
- 3.3 Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehen Firmentickets und wie sind diese im Konzern Stadt verteilt?
- 3.4 Welche Konditionen gibt es bei den verschiedenen Gesellschaften?
- 3.5 Mit welchen Maßnahmen ließe sich aus Sicht der Verwaltung die Anzahl der städtischen Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV steigern?
- 3.6 Welche Park & Ride-Anlagen gibt es in Oberhausen? Wie hat sich dieses Angebot in den letzten zehn Jahren verändert?
- 3.7 Sind derzeit weitere Park & Ride- oder Bike & Ride-Anlagen geplant? Wenn ja, wo und welche Kosten entstehen für diese Maßnahme?
- 3.8 Wie stellt sich aktuell der Modal-Split der Verkehrsträger in Oberhausen dar?
- 3.9 Wie hat sich der Radverkehrsanteil am Modal-Split in den letzten fünf Jahren verändert?
- 3.10 Wie viele Kilometer umfasst das Radwegenetz in Oberhausen (bitte differenziert darstellen nach klassischen Radwegen, Angebotsstreifen usw.)?
- 3.11 Wie hat sich das Radwegenetz in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
- 3.12 Wie bewertet die Stadt den Zustand der Radwege in Oberhausen? Wie werden Ausbau und Qualität im interkommunalen Vergleich beurteilt?
- 3.13 Welche Maßnahmen plant die Verwaltung zum Ausbau der Radwege und welche Haushaltsmittel sind hierfür eingestellt? Welche Fördermittel stehen für den Ausbau zur Verfügung?
- 3.14 Welche Radwegesituation (Hochbord / Schutzstreifen oder gleichberechtigte Nutzung aller Verkehrsteilnehmer) wird für zukunftsfähig erachtet, und welche Auswirkungen wird dies auf den KFZ-Verkehr haben?

- 3.15 Welche Maßnahmen sieht die Verwaltung zur Steigerung der Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer vor und welche Kosten dafür können bereits geschätzt werden?
- 3.16 In welcher Höhe werden von wem Mittel für die Planung und Realisierung von innerstädtischen Radschnellwegen zur Verfügung gestellt?
- 3.17 Welche Infrastruktur für E-Bikes und Pedelecs besteht in Oberhausen? Wo gibt es besonders sichere Abstellplätze für die oft sehr hochwertigen Räder, wo besteht zudem die Möglichkeit, diese aufzuladen? Sind Abstellanlagen, speziell für E-Bikes und Pedelecs, in Planung? Wenn ja, wo sind diese geplant und wann sollen diese zur Verfügung stehen?
- 3.18 Wie hat sich der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Oberhausen in den vergangenen zehn Jahren sowohl bezüglich der Länge des Streckennetzes als auch bezüglich der Taktzeiten verändert?
- 3.19 Wie haben sich die Fahrgastzahlen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
- 3.20 Wie haben sich die Fahrpreise im ÖPNV in den vergangenen zehn Jahren verändert?
- 3.21 Wie haben sich die Betriebskosten der STOAG in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (differenziert nach Bus- und Straßenbahnbetrieb)?
- 3.22 Wird der Betrieb der Straßenbahn als wirtschaftlich vertretbar gesehen?
- 3.23 Hat die (Wieder-)Einführung der Straßenbahn in Oberhausen zu einem höheren Fahrgastaufkommen geführt?
- 3.24 Bestehen konkrete Planungen seitens der Stadt für eine Netzverbesserung durch neue Strecken (Neue Mitte / neue Gewerbeansiedlungen / Oberhausener Norden etc.)? Mit welchen Fördermitteln und mit welchem Realisierungszeitraum wird gerechnet?
- 3.25 Wie viele Haltestellen im Stadtgebiet sind ohne Wartehäuschen und wie viele mit Wartehäuschen ohne Sitzmöglichkeiten?
- 3.26 Welche Maßnahmen zur Beschleunigung / Bevorzugung des ÖPNV sind geplant?
- 3.27 Wie haben sich die Taktzeiten in den letzten 20 Jahren verändert?
- 3.28 Welche Serviceverbesserungen (Wartehäuser, Sitzmöglichkeiten, etc.) sind geplant, um den Modal Split zu verbessern?
- 3.29 Gibt es konkrete Kontakte zu Carsharing-Unternehmen, um Carsharing auch in Oberhausen einzuführen?
- 3.30 Werden Verkehrs- und Stadtplanung als integrale Aufgaben organisiert?
- 3.31 Welche technischen Maßnahmen plant die Stadt Oberhausen, um Fahrten zum Rathaus und zwischen den Verwaltungsstellen zu vermeiden?

#### **4. Flächenentwicklung/ Grün- und Waldflächen / Straßenbaumbestand**

- 4.1 Wie groß ist die Fläche aller Grün- und Waldflächen im Stadtgebiet (absolut und prozentual)?
- 4.2 Wie hoch ist der Grünflächenanteil in den einzelnen Stadtteilen?
- 4.3 Wie viele Grün- und Waldflächen gingen in den letzten zehn Jahren durch Besiedlung, Wirtschaft, Infrastruktur und Verkehr verloren?
- 4.4 Konnten in den letzten zehn Jahren neue, zusätzliche Grünflächen entwickelt werden? Wenn ja, in welchem Umfang?
- 4.5 Wie hoch ist der Anteil landwirtschaftlich genutzter Flächen im Stadtgebiet?
- 4.6 Wie hat sich der Einsatz verschiedener Pestizide bei den Landwirten und im städtischen Grünflächenbereich (OGM, WBO, EG DB, Landesbetrieb Straßen NRW) in den letzten zehn Jahren entwickelt?
- 4.7 Welche Einrichtungen in Oberhausen beschäftigen sich mit landwirtschaftlichen Fragen zum klimaschonenden bzw. biologischem Anbau?
- 4.8 Wie haben sich die Oberhausener Waldflächen in den letzten zehn Jahren und insbesondere unter den Rahmenbedingungen des Klimawandels qualitativ entwickelt?
- 4.9 Wie hoch ist der Flächenanteil der Oberhausener Wälder (Stadt, Staatsforst und privat), der nach gängiger Expertenmeinung als „krank“ eingestuft wird?
- 4.10. Welche Maßnahmen hat die Stadt Oberhausen eingeleitet, um den Anteil „gesunder“ Waldflächen zu schützen bzw. auszuweiten?
- 4.11 Der Landschaftsplan für Oberhausen wurde 1996 rechtskräftig. Wann wird dieser den heutigen Anforderungen an den Schutz von Natur und Landschaft entsprechend überarbeitet? Wie lange wird eine solche Überarbeitung bis zur Rechtskraft schätzungsweise dauern?
- 4.12 Oberhausen wurde als Parkstadt konzipiert; was tut die Verwaltung zur Aufrechterhaltung bzw. zur ökologischen Verbesserung der Parkanlagen und wie stellt sich die Kostenentwicklung zur Unterhaltung der Parkanlagen dar?
- 4.13 Oberhausens Straßen sind zu einem Großteil mit Bäumen bepflanzt. Was tut die Verwaltung, damit dieser Baumbestand erhalten bleibt? Gibt es ein strategisches Konzept zum Erhalt und Ausbau?  
Wenn ja, werden dabei die sich verändernden klimatischen Bedingungen bereits berücksichtigt?

#### **5. Ressourcen- und Energieeinsparung**

- 5.1 Wie hoch sind die Kosten für und der Verbrauch von Heizungsenergie der Gebäude im Konzern Stadt nach Energieträger?

- 5.2 Wie haben sich diese Kosten und der Verbrauch in den letzten zehn Jahren entwickelt?
- 5.3 Wie viele mit Energie zu versorgende Gebäude gibt es im Konzern Stadt Oberhausen?
- 5.4 An welchen dieser Gebäude wurden Maßnahmen zur Heizenergieeinsparung in den letzten 10 Jahren durchgeführt? Um welche Maßnahmen handelte es sich an den einzelnen Gebäuden? Welche Kosten entstanden für diese Maßnahmen je Gebäude? Welche Fördermittel wurden eingesetzt und wie hoch war der jeweilige Förderanteil?
- 5.5 Wie viele Personen sind in der Abteilung Energiemanagement der OGM mit Energiesparmaßnahmen und deren Umsetzung in kommunalen Gebäuden beschäftigt? Wie viele Vollzeitstellen sind dafür notwendig?
- 5.6 Wie viele zum Konzern Stadt Oberhausen gehörende und beheizte Gebäude haben noch Einfachverglasung?
- 5.7 Welche Energiesparmaßnahmen wurden vom Energiemanagement der OGM in den letzten zwei Jahren umgesetzt und wie viel CO<sub>2</sub> und Energie wurde dadurch eingespart? Welche Maßnahmen sind für das kommende Jahr geplant?
- 5.8 Wie wurden seit dem Ratsbeschluss vom 19.03.2018 „Bauen nachhaltig gestalten – Folgekosten bei Investitionen verstärkt berücksichtigen – aktuelle Planungen nicht gefährden“ die Folgekosten bei Neubauten berechnet und nach welcher Herangehensweise wurde der Lebenszyklus der jeweiligen Gebäude betrachtet?
- 5.9 Wie hoch sind die Kosten und der Verbrauch elektrischer Energie der einzelnen Gebäude im Konzern Stadt?
- 5.10 An welchen dieser Gebäude wurden Maßnahmen zur elektrischen Energieeinsparung in den letzten 10 Jahren durchgeführt? Um welche Maßnahmen handelte es sich in den einzelnen Gebäuden? Welche Kosten entstanden für diese Maßnahmen je Gebäude? Welche Fördermittel wurden eingesetzt und wie hoch war der jeweilige Förderanteil?
- 5.11 Wie groß ist der Verbrauch von Wasser in den Gebäuden des Konzern Stadt und wie hoch sind die Kosten?
- 5.12 Wie haben sich die Wasserkosten und der Verbrauch in den letzten zehn Jahren entwickelt?
- 5.13 Wie hoch ist der Anteil der privaten Oberhausener Gebäude (und der städtischen Gebäude), die mit Fernwärme versorgt werden?
- 5.14 Wie hoch ist der Anteil an regenerativer Energie im Strom bei der EVO, der zur Verfügung gestellt wird?
- 5.15 Wie stellt sich in der Gesamtstadt die Abnahme von Strom aus regenerativer Erzeugung dar (bitte Anzahl der Haushalte und Menge)?
- 5.16 In welchem Umfang werden von der GMVA Strom und Wärme in die Netze eingespeist (Entwicklung der letzten zehn Jahre)?

- 5.17 Ist der Einsatz von Erdwärmepumpen bei städtischen Neubaumaßnahmen bereits vorgesehen bzw. in Planung?
- 5.18 Bei wie vielen Gebäuden des Konzerns Stadt Oberhausen im Bestand sind bereits Dachflächen von der Kanalisation abgekoppelt? Wenn ja, wie hoch waren die Investitionskosten und wie hoch sind die Gebühreneinsparungen? Wurden hierfür Fördermittel der Emschergenossenschaft in Anspruch genommen?
- 5.19 Wenn dies nicht der Fall ist: Welche Gründe liegen vor, dass bisher kein Bestandsgebäude abgekoppelt wurde?
- 5.20 Auf welchen städtischen Gebäuden sind Photovoltaikanlagen installiert? Wie hoch sind die Kosten pro Gebäude und welche Energieeinsparungen ergeben sich dadurch jährlich?
- 5.21 Ist ein weiterer Ausbau mit Photovoltaikanlagen geplant? Gibt es bereits Planungen zur Speicherung der gewonnenen Energie?
- 5.22 Gibt es städtische Gebäude, die über eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage verfügen? Wenn nicht: Was spricht dagegen?

## **6. Stadtentwicklung / Wohngebäude**

- 6.1 An welchen Förderprogrammen zum Klima- bzw. Umweltschutz ist die Stadt in den letzten fünf Jahren direkt oder indirekt beteiligt gewesen und welche Fördermittel hat die Stadt erhalten?
- 6.2 Welche Maßnahmen zum Klimaschutz wurden in den letzten zehn Jahren im Rahmen von B-Plänen festgesetzt? (Dach-/Fassadenbegrünung etc.)
- 6.3 Wie viele Klimaschutzsiedlungen wurden in Oberhausen in den letzten zehn Jahren geplant, wie viele wurden realisiert? Welche CO<sub>2</sub>-Reduzierung wurde dadurch bisher erreicht?
- 6.4 Wie viele Gebäude existieren in Oberhausen mit Dach- bzw. Fassadenbegrünung?
- 6.5 In einer Potenzialanalyse der Verwaltung wurde 2018 ermittelt, dass 230 Dachflächen von 160 städtischen Gebäuden vorbehaltlich einer statischen Prüfung für eine Begrünung geeignet sind. Wie viele dieser Dachflächen sind zwischenzeitlich statisch geprüft bzw. bereits begrünt? Wie stellt sich die weitere Planung dar?
- 6.6 Wann wurde eine entsprechende Potenzialanalyse für die Photovoltaik-Nutzung städtischer Gebäude erstellt? Mit welchem Ergebnis und mit welcher Ausbauplanung?
- 6.7 Auf wie vielen Dachflächen privater Wohnhäuser sind in Oberhausen Photovoltaik-Anlagen in Gebrauch? Wie hoch ist die dadurch erzielte CO<sub>2</sub>-Einsparung?

- 6.8 Welche Realisierungschancen sieht die Verwaltung, mit der Inanspruchnahme passender Förderprogramme ein Null-Energie-Haus als Muster und Anreiz für private Investoren zu errichten? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um dieses Musterhaus öffentlichkeitswirksam zum Beispiel am Standort des ehemaligen Kaiser & Ganz-Gebäudes in der Innenstadt von Sterkrade zu errichten?
- 6.9 Wie hoch ist der Anteil an Emissionen (der über BIMSCH registrierten Anlagen) aus dem gewerblichen Bereich in Oberhausen, und wie hat er sich in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
- 6.10 Das Projekt „Innovation-City“ hat in Osterfeld eine starke Nachfrage erfahren. Welche CO<sub>2</sub>-Effekte werden seitens der Verwaltung von diesem Projekt erwartet? Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, dieses Projekt kurzfristig auch auf andere Stadtteile auszuweiten?

## **7. Klimaanpassung**

- 7.1 Die Stadt Oberhausen hat sich verpflichtet, 15 % der versiegelten Flächen innerhalb von 15 Jahren vom Kanalnetz abzukoppeln. Wie viel Prozent sind bisher erreicht?
- 7.2 Was tut die Verwaltung, um den Versiegelungsgrad im Bestand weiter zu verringern und bei Neuplanungen so gering wie möglich zu halten?
- 7.3 Die bisher im Stadtgebiet aufgetretenen Starkregenereignisse haben zu Schäden an Gebäuden und an Sachwerten geführt. Was tut die Verwaltung, damit diese Schäden in Zukunft vermieden bzw. abgemildert werden?
- 7.4 Gibt es bereits Überlegungen/ Planungen für Notwasserwege und Retentionsflächen zur Zwischenspeicherung bei Starkregenereignissen?
- 7.5 Neben den Starkregenereignissen hat eine extreme Hitze die letzten beiden Sommer geprägt. Welche Maßnahmen sind in Vorbereitung, damit für die Bevölkerung diese Hitze gemildert wird (zum Beispiel Wasserflächen in der Stadt)?

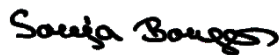
## **8. Personalentwicklung / Beratung**

- 8.1 Wie viele Beschäftigte wurden in den letzten fünf Jahren eingestellt oder umgesetzt, die sich mit dem Thema Energie/Klima- und Umweltschutz beschäftigen?
- 8.2 Wie viele dieser Stellen wurden neu geschaffen und wie viele dieser Stellen wurden bzw. werden durch Fördermittel refinanziert?
- 8.3 Bei wie vielen der geförderten Stellen hat man die Beschäftigten nicht übernommen?
- 8.4 Welche Beratungsangebote für das Themenfeld Energieeinsparung/Umwelt- und Klimaschutz gibt es für Bürgerinnen und Bürger?

- 8.5 Wie wird die Energieberatung für Privathaushalte der Stadt Oberhausen angenommen?
- 8.6 Wie viele Personen nehmen das Angebot pro Monat wahr und wie hat sich die Resonanz im Laufe des bestehenden Angebots entwickelt?
- 8.7 Welche Maßnahmen wurden konkret nach der Beratung umgesetzt?
- 8.8 Wurden die Beratungen evaluiert, etwa bezüglich der Effizienz bzw. Kundenzufriedenheit oder ähnlicher Kriterien? Wie sehen diese Resultate aus?
- 8.9 Welche Beratungsmöglichkeiten existieren derzeit in Oberhausen für Unternehmen in Bezug auf klimabedingte Fragestellungen?
- 8.10 Zwischen der Stadt Oberhausen und dem Umweltzentrum des Handwerks und weiteren Dritten wurde eine Mobilitätspartnerschaft geschlossen. Was ist seitdem geschehen, welche konkreten Maßnahmen sind bisher durchgeführt oder initiiert worden?

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende  
**SPD-Fraktion**



S. Bongers

umweltpol. Sprecher  
**SPD-Fraktion**



M. Flore